



Bündnis 90/Die Grünen
im Bezirksausschuss 24

09.06.2022

Antrag

Die Landeshauptstadt München wird gebeten, in der Schittgablerstraße

- zwischen Löwenzahnweg und Am Haselnußstrauch und/oder
- in der Schittgablerstraße ab Am Haselnussstrauch in Richtung Lerchenauer Straße

(siehe gelb markierter Bereich) vier Lademöglichkeiten für Elektrofahrzeuge zu errichten.

Impressionen aus der Schittgablerstraße.

Einige für die Ladesäulen geeignete Parkplätze werden dauerhaft als Abstellfläche für Anhänger und Wohnwagen genutzt.

Alternative

Die Ladesäulen können auch alternativ in der Wilhelmine-Reichard-Straße kurz vor dem Bahnübergang errichtet werden (gelb markierter Bereich).

Das Areal ist eine brachliegende Kiesfläche. Durch einen Zaun getrennt ist ein Naturschutzbereich.

Die Ausführung wäre in beiden Fällen bevorzugt als 22 kW AC Ladestationen und einer DC Lademöglichkeit mit 150 kW.

Begründung

Die Anzahl der elektrisch betriebenen Fahrzeuge wächst wesentlich schneller als die zu Verfügung stehende Ladeinfrastruktur.

Es ist nicht zielführend und technisch realisierbar, für jedes Elektrofahrzeug eine individuelle Lademöglichkeit (wallbox) zu installieren. Vor allem in Gemeinschaftsgaragen mit unterschiedlichen (Arbeitgeber-)Verträgen ist das sinnvoll nicht umsetzbar.

Eine Erhöhung des Anteils elektrisch betriebener Fahrzeuge kann nur auf Basis einer gut ausgebauten öffentlichen Ladeinfrastruktur gelingen. Die nächsten frei zugänglichen öffentlichen Lademöglichkeiten für Besitzer von elektrisch betriebenen Fahrzeugen sind beim Hagebaumarkt (2 DC, 1 AC), am Lerchenauer See (4 AC) und am Helene-Mayer-Ring (2 DC). Während der Öffnungszeiten bietet Aldi für seine Kunden weitere Lademöglichkeiten an.

Ein weiterer Ausbau im Stadtbezirk 24 ist dringend geboten.

Delija Balidemaj, Hans Kübler, Christine Lissner, Uta Lichius, Alfred Seif, Birgit Trautner